

Ein weiterer Fund einer Erdmaus mit fehlender Extremität

Bereits im Jahr 2007 gelang der Fund einer Erdmaus (*Microtus agrestis*) mit fehlendem linkem Vorderfuß auf einer Aufforstungsfläche bei Wermsdorf (WOLF 2010). Im September 2008 konnte eine weitere Erdmaus mit einer ähnlichen Verletzung bei Taura östlich von Torgau im Revier Schöneiche (MTB/Q: 4442/4) gefangen werden. Das mit vier Embryonen trüchtige Weibchen stammte ebenfalls von einer Aufforstungsfläche und maß in der Kopf-Rumpf-Länge 113 mm, in der Schwanzlänge 35 mm, in der Hinterfuß-Länge 17,4 mm, in der Ohrlänge 12,5 mm und wog 33,9 g. Im Gegensatz zu dem Tier aus Wermsdorf fehlte dem Weibchen aus Taura der rechte Hinterfuß. Übereinstimmend bei beiden Tieren war, dass die Extremitäten im Gelenk abgetrennt, die Verletzungen gutartig verheilt und die sich anschließenden Arm- bzw. Beinknochen völlig intakt waren. Weiterhin handelte es sich bei beiden Tieren um trüchtige Weibchen.

In den letzten 15 Jahren wurden mehrere Tausend Feld-, Rötel- und Erdmäuse aus dem Monitoringprogramm zur Schadensüberwachung auf sächsischen Aufforstungsflächen untersucht. Auffällig an beiden beschriebenen Zufallsfunden ist, dass es sich um Erdmäuse und nicht um die weit häufiger untersuchte Feldmaus oder Rötelmaus handelt. Tiere mit derartigen Verletzungen und den daraus resultierenden Bewegungseinschränkungen sollten einem erhöhten Prädationsrisiko unterliegen, da sich diese Beeinträchtigungen negativ auf die Fluchtgeschwindigkeiten auswirken. Den Angaben von NIETHAMMER und KRAPP (1982) zufolge belegen von den oben drei genannten Arten weibliche Erdmäuse mit lediglich 200-400 m² die kleinsten Aktionsräume während der Reproduktionsphase. Man kann nun vermuten, dass gerade bei solcherart bewegungseingeschränkten Tieren die kleineren Aktionsräume dazu beitragen, die Wahrscheinlichkeit zu senken, um von einem Prädator erbeutet zu werden.

Literatur

- NIETHAMMER, J. & F. KRAPP (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas, Band 2/I - Rodentia II. - Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden, 649 S.
- WOLF, R. (2010): Fund einer dreibeinigen Erdmaus bei Wermsdorf. - Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde: 36.

Anschrift

Ronny Wolf

Universität Leipzig, Institut für Biologie, Talstraße 33, 04103 Leipzig

Manuskripteingang 18.02.2016

Persönliches

Der NABU-Landesvorstand gratuliert:

Jubiläen 2016

zum 85. Geburtstag	Horst Anders, Lossatal
zum 80. Geburtstag	Axel Schulze, Bad Düben Gottfried Kohlhase, Torgau Klaus Hofmann, Hirschfelde
zum 75. Geburtstag	Eckhard Hudi, Torgau Rosemarie Einsiedel, Kossa
zum 65. Geburtstag	Bernd Katzer, Meißen Matthias Schrack, Radeburg
zum 60. Geburtstag	Dr. Joachim Schreckenbach, Wüstenbrand Gudrun Natschke, Leipzig Herbert Schnabel, Wittichenau Christine Depold, Leipzig Siegmar Martschat, Leipzig

Jubiläen 2017

zum 85. Geburtstag	Siegfried Dankhoff, Lohsa
zum 80. Geburtstag	Horst Merker, Doberschütz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2017](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Ronny

Artikel/Article: [Ein weiterer Fund einer Erdmaus mit fehlender Extremität 57-58](#)